

Der Tintenfischpilz *Clathrus archeri* (BERK.) DRING im Hake!

Am 10.08.1997 konnte im Hake (MTB/Q 4034/3) der immer noch als selten anzusprechende Tintenfischpilz nachgewiesen werden. Er entwickelt sich aus einem sogenannten "Hexenei". In diesem Stadium wurde der Pilz in einem Eichen- Hainbuchenwald am Wegrand gefunden. Durch anhaltende Trockenheit veränderte sich das "Hexenei" etwa einen Monat lang nicht (vom 10.08.97 - 06.09.97). Erst nach einsetzenden Regenfällen wurde das Receptaculum aus der "Eihülle" geschoben und fünf leuchtend rote Arme entfalteteten sich.

Die Fruchtkörper der Gattung *Clathrus* weisen ein leuchtend rotes, grobmaschig-gitterförmiges bzw. sternförmig-armleuchterartiges Receptaculum auf. Der größte Teil der Arten dieser Gattung sind in den Tropen beheimatet. *Clathrus archeri*, der Tintenfischpilz, aber auch *Clathrus ruber*, der Rote Gitterling, sind nach Mitteleuropa eingeschleppt worden. Wegen ihres bizarren Aussehens werden beide Arten auch als Pilzblumen bezeichnet. Zur Verbreitung ihrer Sporen haben die Pilze eine besondere Strategie entwickelt. Ähnlich wie die bei uns beheimatete Stinkmorchel (*Phallus impudicus*) entwickelt sich auf der Innenseite des Receptaculums die stinkende Gleba. Durch leuchtende Farbe und Geruch werden Insekten angelockt. Diese verbreiten dann die Sporen (zoochore Sporenverbreitung).

Der Tintenfischpilz stammt aus der Südhemisphäre und gelangte vor dem Ersten Weltkrieg wahrscheinlich aus Australien mit Futtermitteln bzw. Schafwolle nach Europa. Er wurde zuerst 1914 in den Vogesen entdeckt und verbreitet sich seit dem rasch. In Ostdeutschland wurde der Tintenfischpilz erstmalig am 12.09.1960 im Ziegelrodaer Forst, Kreis Querfurt beobachtet. Etwa 1977 erreichte *Clathrus archeri* die Ostseeküste.

Meine erste Begegnung machte ich mit diesem Pilz am 29.08.1981 im Unterharz bei Mägdesprung. In einem Buchenmischwald konnten ca. 30 "Hexeneier" und vollentwickelte Fruchtkörper beobachtet werden. CETTO (1979) berichtet über eine bemerkenswerte Begebenheit: "Interessant ist ein Fund dieser Art in einer Höhe von 2000 Metern. Der Verbreitungsweg konnte von einem Naturfreund durch einen glücklichen Zufall verfolgt werden: der Waldmistkäfer (*Geotrupes stercorarius*), der sich von Pilz ernährt, wurde seinerseits von einem Raben gefressen, der in seinen Exkrementen die Pilzsporen in die besagte Höhe brachte".

Literatur:

CETTO, B. (1979): Der große Pilzfürher. München, Bern, Wien: BLV Verlagsgesellschaft: 643.

R. GEITER

BIBLIOGRAPHIE

Hier werden ökofaunistische Arbeiten der FG-Mitglieder und andere Arbeiten über unser Staßfurter Salzland fortlaufend und möglichst aktuell aufgelistet.

Veröffentlichungen aus der Fachgruppe:

GEITER, R. (1993): *Hololepta plana* (SULZER, 1775) - ein Massenfund im Naturpark Drömling (Col., Histeridae). - Ent. Nachr. Ber. 37 (2): 129.

GEITER, R. (1997): *Pluteus aurantiorugosus* und *Pluteus umbrosus*, zwei seltene Dachpilze im Landkreis Aschersleben-Staßfurt. - Der Tintling 2 (1): 42.

LOTZING, K. (1995): Weitere Nachweise von *Clossiana dia* (LINNE, 1767) (Lep., Nymphalidae) in Sachsen-Anhalt. - Ent. Nachr. Ber. 39 (4): 230-231.

- LOTZING, K. (1997): Vermehrtes Auftreten von *Aporia crataegi* (LINNE, 1758) (Lep., Pieridae) 1996 in Sachsen-Anhalt. - Ent. Nachr. Ber. 41 (1): 5-6,50.
- MÜLLER, J. (1996): Die Bedeutung der Großschutzgebiete im Land Sachsen-Anhalt für die Weißstorchpopulation an der westlichen Arealgrenze. - In: KAAZT, CH. & M. KAAZT (HRSG.) (1996): Jubiläumsband Weißstorch - Jubilee Edition White Stork, Tagungsbandreihe des Storchenhofes Loburg im MRLU-LSA, 3. Tagungsband: 52-54.
- MÜLLER, J. (1997): Zur Parasitierung des Weißstorchs durch die Gefiederfliege *Carnus hemapterus* (Ins., Diptera, Milichiidae). - In: KAAZT, CH. & M. KAAZT (HRSG.): 4. und 5. Sachsen-Anhaltischer Storchentag, Tagungsbandreihe des Storchenhofes Loburg im MRLU-LSA.
- MÜLLER, J. & R. STEGLICH (1997): Zwischenergebnis 1997 zum aktuellen Vorkommen von *Gomphus flavipes* in der Elbe von Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und der Weser bei Bremen. - Hagenia Nr. 14: 21-22.
- MÜLLER, J. (1997): Mittellandkanal und Elbe als Refugien gefährdeter Keiljungferarten. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 34 (1): 52-56.
- STEGELICH, R. (1996): Erstnachweis der Plumpschrecke *Isophya kraussii* (Ensifera) im NSG "Tote Täler", Burgenlandkreis. - Ent. Nachr. Ber. 40 (4): 259.
- TAPPEBECK, L. (1997): Die Entwicklung der aquatischen Lebensgemeinschaft in der Bode nach industrieller und natürlicher Aufsalzung im Bereich der Ortschaft Staßfurt 1992-1995 im Landkreis Aschersleben-Staßfurt/Sachsen-Anhalt(Deutschland). - Limnologica 27 (1): 129-141.

Veröffentlichungen anderer Autoren (für die FG-Arbeit von besonderer Bedeutung):

- EPPEL, W. (1997): Zum Schutz der Rabenvögel. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen (Niedersächsisches Landesamt für Ökologie) 17 (5): 198-214.
- GÜNTHER, E. & M. HELLMANN (1997): Die Höhlen des Buntspechts - haben wir ihre Bedeutung für die Nachnutzer überschätzt? - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 34 (1): 15-24.
- HERDAM, H. (1994): Neufunde und Nachträge zu Herdam et al.: Neue Flora von Halberstadt (1. Mitteilung). - Mitt. Botan. Arbeitskrs. Nordharz, Quedlinburg 1: 1-49, sowie Ergänzung auf Beiblatt.
- HERDAM, H. (1994): Neufunde und Nachträge zur "Neuen Flora von Halberstadt". 2. Mitteilung. - Abh. Ber. Mus. Heineanum 2: 1-71.
- HOLZ, R. (1994): Bibliographie ornithologischer Artikel aus Zeitschriften und Periodika der DDR (/1946/ 1949-1990). - Abh. Ber. Mus. Heineanum 2, (Sonderheft), 425 Seiten.
- KISON, H.-U., KRUMBEIN, G. & J. WERNECKE (1997): Der Nationalpark Hochharz in Sachsen-Anhalt. Naturreichtum bewahren oder "in die kleine Münze wechseln"? - Sachsen-Anhalt. Journal für Natur- u. Heimatfreunde 7. (2): 2-9.
- KRATZ, R. (1992): Ökologische Untersuchungen am Grabensystem des Drömlings zur Eignung der Schwimmkäfer (Coleoptera: Dytiscidae) als Indikator- und Zielartengruppe für die Bewertung von Feuchtgebieten und dort durchgeführten biotopverbessernden Maßnahmen. - Diss. Naturwiss. Fak. TU Braunschweig, 202 Seiten.
- NICOLAI, B. (1994): Zum Vorkommen der Krebse *Branchipus schaefferi* FISCHER, 1934, und *Triops cancriformis* (BOSEC, 1801) in Sachsen-Anhalt (Crustacea: Anostraca, Notostraca). - Abh. Ber. Mus. Heineanum 2: 83-89.
- SACHER, P. (1996): Funde der Ameisengrille (*Myrmecophilus acervorum*) im Nordharzvorland. - Abh. Ber. Mus. Heineanum 3: 79-80.
- SACHER, P. & S. SEIFERT (1996): Zur Höhenverbreitung der Wespenspinne *Argiope bruennichi* im Harz (Araneida: Araneidae). - Abh. Ber. Mus. Heineanum 3: 67-77.

TRAUTNER, J., G. MÜLLER-MOTZFELD & M. BRÄUNICKE (1997): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands. (Coleoptera; Cicindelidae et Carabidae), 2. Fassung, Stand Dezember 1996. - Naturschutz u. Landschaftsplanung 29 (9): 261-273.

FACHGRUPPENINTERNA

Wir gratulieren sehr herzlich

Peter Beyer zum 60. Geburtstag im April 1997

Reinhard Geiter zum 50. Geburtstag im Juli 1997

Johanna Ciupa zum 60. Geburtstag im Oktober 1997

Die Zusammenkünfte der Fachgruppe finden weiterhin jeden dritten Freitag im Monat in der Gaststätte "Salzhof" in Staßfurt, Salzhofstraße, statt. Beginn 18.00 Uhr. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Büchermarkt

Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. Hrsg. vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Im Auftr. des Ministeriums für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt. Konzeption u. Gesamtbearbeitung: Müller, J., L. Reichhoff, C. Röper, & R. Schönbrodt) - Jena; Stuttgart; Lübeck; Ulm: G. Fischer, 1997. - 68.00 DM.

Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. (Hrsg. durch das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt im Auftr. des Ministeriums für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt) - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4/1997. 364 S. u. 5 Farbkarten.

HOLM, K. (1994): Leben und Erbe Prof. Dathes. - SPOTLESS-Verlag, Berlin. Czechoprint Uvaly. 95 Seiten (muß man gelesen haben !!).

KAATZ, CH. & M. KAATZ (Hrsg.) (1996): Jubiläumsband Weißstorch - Jubilee Edition White Stork, Tagungsbandreihe des Storchenhofes Loburg im MRLU-LSA, 3. Tagungsband: 383 Seiten. - 25,00 DM

KAATZ, CH. & M. KAATZ (Hrsg.) (1997): 4. und 5. Sachsen-Anhaltischer Storchentag, Tagungsbandreihe des Storchenhofes Loburg im MRLU-LSA. - 15.00 DM

SAUER, F. (1996): Wanzen und Zikaden nach Farbfotos erkannt. Karlsfeld: Fauna Verlag (Sauers Naturführer). ISBN 3-923010-12-5. 180 S., 260 Farbfotos. - 28,00 DM.

Berichtigung zu **halophila** Nr. 33, S. 8:

SUHLING, F. & O. MÜLLER (1996): Die Flußjungfern Europas. Gomphidae. ... Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 626 ... (MARTENS ist nicht Mitautor dieses Bandes, wie versehentlich angegeben).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [34 1997](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [BIBLIOGRAPHIE 10-12](#)